



## **Geschäftsführung Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909  
Fax : (0221) 221-24447  
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 23.05.2011

### **Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift der 17. Sitzung des Verkehrsausschusses vom 10.05.2011**

#### **öffentlich**

#### **5.11 Umrüstung der Stadtbahnlinie 5 in Köln-Ossendorf hier: Baubeschluss für den Neubau der Stadtbahnhaltestelle Margare- tastraße mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungser- mächtigungen des Finanzplanes bei Finanzstelle 6903-1202-4-6007, Hst. Lenaupl.-Endhst.Ossend.-B.anhebung, Hj. 2011 1679/2011**

Ausschussvorsitzender Waddey kritisiert die Planungen der Verwaltung, im Bereich des nördlichen Zugangs nun doch keine Zuwegung zur östlich angrenzenden Wohnbebauung zu ermöglichen. Seitens der GAG sei die Bereitschaft diesen Weg zuzulassen durchaus gegeben, sofern die Stadt die Baulast hierfür übernehmen würde. Er bitte die Verwaltung nachdrücklich, dies zu überdenken.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, stellt klar, dass ihm zwei Einwände gegen die in Rede stehende Wegeführung vorliegen: Der Einwand der GruBo argumentiere mit der aus ihrer Sicht nicht vorhandenen Wegeersparnis. Der Einwand der Sozial-Betriebe-Köln, der für die Umplanungen der Verwaltung letztendlich ausschlaggebend war, beinhalte die Befürchtung, dass es durch die Zuwegung wieder zu weiteren, unschönen Vorfällen zu Lasten der dort wohnenden geistig Behinderten – ca. 24 Wohnungen – kommen werde. Dies sei in der Vergangenheit sehr häufig passiert, so dass das Tor zum Weg nun immer geschlossen gehalten werde. Herr Neweling weist darauf hin, dass die ihm im Detail vorliegenden Ausführungen der SBK in Gänze nachvollziehbar seien und er daher dafür plädiere, diesem Einwand zu folgen.

RM Kron spricht die Vorgärten an der Rochusstraße an und bittet um Auskunft, in welchem Umfang diese von der Baumaßnahme tangiert werden.

Herr Neweling verweist hierzu auf die vorliegenden Planunterlagen und antwortet, dass der Eingriff in etwa bis zu 6 m betragen werde.

Hinsichtlich der zur Diskussion stehenden Zuwegung zeigt sich RM Tull sehr erstaunt über die Ausführungen von Herrn Neweling. Sie möchte sich zur Bewertung der Einwände, insbesondere des letztgenannten, jedoch selbst eine Meinung bilden und werde die Situation daher vor Ort recherchieren.

Vorsitzender Waddey weist darauf hin, dass der Weg nach seiner Beobachtung trotz des verschlossenen Tores ohne Probleme zugänglich sei. Er schläge vor, die Vorlage zunächst nur in die Bezirksvertretung Ehrenfeld zu verweisen.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage mit Diskussionsbeiträgen zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt